

M 1

Erzählvorschlag

Setzt euch einmal alle im Kreis auf die Decke.

So wie wir saß auch Jesus am See Genezareth, und rundherum waren noch mehr Menschen. Er erzählte ihnen viele Gleichnisse. Das sind Geschichten darüber, wie die Welt ist, wenn Gott in ihr herrscht.

So sagte Jesus: „Das Reich der Himmel, Gottes neue Welt, ist wie ein großes Schleppnetz, das in den See geworfen wird und in dem alle Arten von Fischen gefangen werden.“

(Tut einmal so, als würdet ihr ein Netz auswerfen!)

Das verstanden alle Jünger sofort. Am See wurden jeden Tag Fische gefangen, und die vier ersten Jünger von Jesus waren von Beruf Fischer, nämlich Petrus und Andreas, Jakobus und Johannes.

Jesus erzählte weiter: „Wenn das große Netz voll ist, zieht man es an Land.“

(Jetzt müsst ihr euch richtig plagen und das Netz an Land ziehen.)

Auch das kannten die Jünger. Manchmal ist gar nicht so viel im Netz, aber beim ersten Fischfang mit Jesus damals war es so voll, dass es fast zerrissen ist. erinnert ihr euch? ...

Jesus erzählte weiter: „Dann setzt man sich hin und sortiert aus. Die guten Fische werden in Körben gesammelt. Die Fische aber, die man nicht essen kann, werden weggeworfen.“

(Sammelt einmal alle guten Fische in der Mitte und die schlechten werft hinter euch.)

„Logisch!“, sagte Petrus. „Das machen wir auch immer!“

Und Jesus redete weiter: „So wird es auch ganz am Ende der Welt sein. Die Engel werden kommen und alle Menschen, die nicht an Gott glauben, von denen trennen, die so leben, wie Gott es will.“

Alle Menschen, die an Gott glauben und Jesus lieben, werden dann für immer bei ihm im Himmel sein.

Hilde Gebhardt